

aaO. 249 n. 6) und 216 n. 26 Friedrich II. 1220 (ed. SCHEFFER-BOICHORST, NA. 27, 122). Außerdem sind zu nennen die den Prozeß zwischen Troia und Foggia betreffenden Mandate Innocenz' III. (n. 20), desselben Papstes Privileg von 1212 für Troia (n. 23) und ein Mandat Honorius' III. von 1220 (n. 25). — Das Buch ist nach dem Tode des Vf. herausgegeben worden von FRANCESCO NITTI DI VITO, der Einleitung und Schlußkapitel hinzugefügt hat, die unter dem Titel 'I comuni del Nord e i comuni del Sud. Federico II. e la fine della libertà comunale' auch separat (Trani 1923) erschienen sind.

1086. CESARE MANARESI ist bei seinen Ordnungsarbeiten im Staatsarchiv in Mailand auf drei bisher unbekannte Reskripte P. Celestins III. gestoßen, 1) im Fondo von San Salvatore di Pavia auf ein Mandat dieses Papstes vom 28. Mai 1196 in Kopie von 1320, wodurch er dem Abt Johann und seinem Konvent die dem hl. Stuhle gehörende, aber mit Schulden belastete Kirche S. Michaelis de Besate (in Cencius steht Basao) konzedierte gegen den Jahreszins von einem Imperialen und einer Wachskerze, 2) in dem stattlichen 233 Pergamente zählenden, jetzt im Staatsarchiv deponierten Fonds der Familie Castelbarro Albani zwei Originalreskripte für das Kloster San Bartolomeo in Strata zu Pavia, eines vom 27. Mai 1197 betr. die mit dem Bischof von Piacenza streitige Kapelle der hl. Agathe in Piacenza, das andere vom 16. März 1197, in dem er die nach dem Tode des Abtes Isambard vollzogene Wahl des neuen Abtes Wilhelm bestätigt. Außerdem druckt er aus demselben Fonds ein Placitum von 1021, aus dem wir erfahren, daß der Gründer dieses Klosters nicht König Agilulf, wie man gemeint hat, war, sondern ein Graf Agilulf, Sohn des Grafen Kunimund. Dieses interessante Dokument gibt ihm Anlaß zu einer genealogischen Untersuchung über die Obertiner. Die erste Mitteilung steht im Boll. della Soc. Pavese di storia patria 24 (1924), 221—25, die andere im Arch. stor. Lomb., vgl. n. 871.

1087. Von dem 'Bullarium pontificium quod exstat in archivo sacri conventus s. Francisci Assisiensis', das FRANC. PENNACCHI im Arch. Franciscanum hist. 8, 10, 11, 12, 13 veröffentlicht hatte, ist auch eine Buchausgabe (Quaracchi 1920) mit den Inhalt erschließenden Tabellen erschienen. Die registrierten und größtenteils auch im Wortlaut mitgeteilten Urkunden umfassen den Zeitraum von 1220—1832. (Vgl. NA. 44, 404 n. 374.)